

KLAUSURTAGUNG DER CSU IM BUNDESTAG

EINE NEUE ZEIT, EINE NEUE BALANCE

In Kloster Seeon kam die CSU im Bundestag zur letzten Klausurtagung dieser Legislaturperiode zusammen. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Diskussion der Zukunftsthemen für die nächste Wahlperiode. Diskutiert wurde auch heuer wieder mit hochkarätigen Gästen aus dem In- und Ausland. Wir informieren sie aus erster Hand.

„Es ist Markenkern der Unionspolitik, Entlastungen für die Mitte der Gesellschaft durchzusetzen“, eröffnete Landesgruppenvorsitzender und CSU-Spitzenkandidat Alexander Dobrindt die Tagung. Gemeinsam mit unserem Parteivorsitzenden und Bayerischen Ministerpräsident Dr. Markus Söder zog er damit eine klare Trennlinie zu anderen Parteien. Beide machten mit Blick auf die Diskussionen der vergangenen Tage klar: „CDU und CSU gehören zum Team Entlastung.“

In der kommenden Legislatur gelte es, Wohlstand und Nachhaltigkeit gemeinsam zu organisieren. Alexander Dobrindt nahm Bezug auf das Motto der Klausurtagung und machte klar: „Die Union ist die Partei der Balance, weil wir Umwelt und Wirtschaft zusammen denken können.“ Söder sprach den Grünen diese Fähigkeit ab: „Nach den letzten Wochen muss man feststellen, dass die Grünen nicht bereit sind, Deutschland zu führen.“

CORONA BLEIBT THEMA

Obwohl die Inzidenzen deutlich gesunken sind, bestand in Seeon Einigkeit, dass Corona eine Bedrohung bleibe, vor allem wegen der Delta-Variante. Markus Söder stellte klar, man wolle keinen neuen Lockdown und Schulen hätten absolute Priorität. Deshalb appellierte er eindringlich, die Impfbereitschaft zu steigern. „Impfen ist Sicherheit“, so Söder.

GRUNDSATZREDE VON MARKUS SÖDER

Markus Söder nutzte seine Grundsatzrede für generelle Einordnungen und Abgrenzungen. „Die Programme von Grünen und SPD schädigen die Wirtschaft und würden damit auch die Arbeitnehmer belasten“, stellte er unmissverständlich klar.

Aber auch die Wettbewerber von FDP und Freien Wähler müssten gestellt werden, so Söder. Die FDP habe zwei Nachteile, machte er klar: „Sie ermöglicht die Ampel und sie ist zentralistisch gesteuert.“ Mit Blick auf die Freien Wähler lobte der Parteivorsitzende die Zusammenarbeit in der Bayern-Koalition, warnte aber zugleich: „Jede Stimme für die Freien Wähler auf Bundesebene schwächt Bayern.“ Und für die AfD gelte ohnehin: „Jede Stimme für die AfD ist eine Stimme gegen das eigene Land.“

Eindringlich forderte Söder deshalb zur Mobilisierung der Mitglieder und Wähler auf: „Wir müssen kämpfen. Wir tun es mit Armin Laschet.“

HOCHKARÄTIGE GÄSTE

Traditionell begrüßt die CSU im Bundestag bei ihren Klausurtagungen hochkarätige Gäste. So auch dieses Jahr. Mit Dr. Belén Garijo, Vorsitzende der Geschäftsleitung der Merck KGaA, sowie Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Präsident des BDI, ging es vorrangig um den Umgang mit der Corona-Pandemie und die Organisation des wirtschaftlichen Wiederauf-

schwungs unter den Rahmenbedingungen von Klimawandel, Digitalisierung und hartem internationalen Wettbewerb.

Mit **Andrej Plenkovic**, Premierminister der Republik Kroatien, ging es um europäische Zusammenarbeit und dem aktuell vorgestellten Green Deal der EU-Kommission.

Der eigentlich geplante Besuch von **Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet** musste aufgrund der dramatischen Hochwasserereignisse in Nordrhein-Westfalen kurzfristig abgesagt werden. Die Bayerische Staatsregierung hat Nordrhein-Westfalen und auch Rheinland-Pfalz ihre Hilfe angeboten. „**Der Besuch bei der CSU im Bundestag wird so schnell wie möglich nachgeholt**“, erklärte Alexander Dobrindt voller Verständnis und Mitgefühl für die Situation.

BESCHLUSSPAPIER VERABSCHIEDET

Die Abgeordneten beschlossen in Seeon auch ein Papier, das Ideen und Forderungen für die nächste Legislaturperiode enthält. Dabei leitet sie der Anspruch, den Alexander Dobrindt wiederholte: „**Wir wollen Veränderungen positiv gestalten und wir sind auch diejenigen, denen die Menschen das zutrauen.**“ Die wichtigsten Punkte fassen wir hier zusammen:

- ◆ Wir bekennen uns klar zur Entlastung und des Mittelstands: Die Steuerlast soll auf 25 %, die Sozialabgaben auf 40 % gedeckelt werden.
- ◆ Ab 2023 soll der **Steuerfreibetrag für Kinder** auf das Niveau des Freibetrags für Erwachsene angehoben werden. Der Forderung der Grünen, das Ehegattensplitting abzuschaffen, wird eine klare Absage erteilt.
- ◆ Der **Entlastungsbeitrag für Alleinerziehende soll auf 5.000 Euro steigen.**
- ◆ Die **Mütterrente soll vollendet werden**, bestehende Gerechtigkeitslücken müssen geschlossen werden.

- ◆ Das **Modell der Generationenrente** soll langfristige Vorsorge ermöglichen.
- ◆ Die **steuerliche Förderung von energetischen Sanierungen** sollen auch auf vermietete Immobilien und Gewerbeimmobilien ausgeweitet werden.
- ◆ Die **Arbeitnehmersparzulage soll verdoppelt, der Arbeitnehmer-Pauschbetrag erhöht werden.**
- ◆ Die **Home Office-Pauschale soll bleiben und auf 1.000 Euro ausgeweitet werden.** **Jobtickets** sollen gestärkt werden.
- ◆ Eine **500 Millionen Euro schwere Investitionsoffensive in Robotik und Digitalisierung** soll unsere Pflegekräfte unterstützen.
- ◆ Soldatinnen und Soldaten sollen künftig auch **im Nahverkehr in Uniform kostenlos fahren** dürfen.
- ◆ Es bleibt beim **klaren Nein zu einer Schuldenunion in Europa.** Die EZB wird aufgefordert, ihrem ökonomischen Stabilitätsauftrag nachzukommen.
- ◆ Eine **öffentliche Eigentums-Garantie für Trinkwasser** soll die Trinkwasserversorgung in kommunaler Hand festlegen.

Die Punkte werden Eingang finden in die bayerischen Akzentsetzungen, die im Rahmen der **Tagung des Parteivorstands am Ende der kommenden Woche** verabschiedet werden.

Generalsekretär Markus Blume sagte dazu nach der Klausur: „**Das war die erste Etappe auf dem Weg zur Bundestagswahl. Wir setzen weiter konsequent auf Inhalte, nächste Woche geht es am Tegernsee weiter.**“

→ Das gesamte Beschlusspapier finden Sie unter www.csu-landesgruppe.de

→ Aufmerksam machen wollen wir Sie auch auf das Angebot unter www.csuliefert.de/seeon21